



Die Jugendberatung. - Aktuelle Abstands- und Hygieneregeln

Schüler*innen gelten ohnehin als getestet. Bei allen anderen werben wir sehr für die sogenannte 3-G-Regelung.

Die Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit 16qm groß genug für Einzeltermine. Vor und nach den Terminen sowie zwischendurch wird kräftig gelüftet.

Gespräche mit mehreren Personen finden in zwei großen Räumen statt. Ein Raum hat ca. 40qm, der andere knapp 20. Ebenfalls können andere große Räume des SKFM (Ulmenstr. 67) genutzt und gebucht werden.

Neben Live-Terminen bietet die Jugendberatung Beratung und Therapie per Mail, Chat oder Telefon an - sowie Termine per Video. Spaziergänge an der frischen Luft sind ebenfalls möglich.

Wartezimmer: Die Stühle sind so gestellt, dass der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden kann. In den Fluren und im Wartezimmer werden Masken getragen.

Die Gesichtsmaske kann in den Beratungsräumen abgenommen werden, wenn Klient*innen und Berater*innen einverstanden sind.

Da es in den Räumen möglich ist – zwei Meter Abstand.

Weder die Berater*innen noch die Klient*innen dürfen Symptome haben (Kratzen im Hals usw.).

Allgemeiner: Es dürfen keine weiteren gesundheitlichen Bedenken vorliegen, gegebenenfalls muss eine Absprache mit einem Arzt oder einer Ärztin getroffen werden.

Hände waschen/desinfizieren. Die Klient*innen waschen oder desinfizieren sich – ohne vorher etwas anzufassen - am Anfang und vor Verlassen der Beratungsstelle die Hände. Kein Händeschütteln.

Die verschärften Vorgaben der Landesregierung zur Reinigung der Räume werden umgesetzt.

Gesichtsmasken werden für Klient*innen, die ihre vergessen haben, bereitgehalten.

Aktuelle Version, 13.12.2021 - Gilt bis auf Weiteres.